

Alle Jahre wieder! Wir sind mitten in der Osterzeit und es geht um den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Gedenktage haben in unserer Kultur eine große Tradition. 15.04 – Gedenktag zum Titanic Unglück; 26.04 – Jahrestag des Tschenobyl Unglücks oder denken wir an den 11. September. Genauso werden aber auch Jahrestage oder Todestage gefeiert. Man erinnert sich bewusst an Menschen, ihr Leben, ihre Leistungen, an das, was sie für Menschen und die Gesellschaft getan haben. Man erinnert sich an das, was sie in ihrem Leben hinterlassen haben und so bleiben Ereignisse und Menschen in Erinnerung. Man will Ereignisse und Persönlichkeiten nicht vergessen und das ist in vielen Fällen auch gut so.

02.04 – 10. Todestag von Johannes Paul II; 09.04 – 70. Todestag Dietrich Bonhoeffer; 15.04 – 150. Todestag Abraham Lincoln... Wenn es sich um Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens geht, dann gibt es im Fernsehen Dokumentationen, Spielfilme oder Konzerte zu den Jubiläen zu sehen oder es werden Feste ausgerichtet. Karfreitag und Ostern ist auch ein jährlicher Gedenktag. Eigentlich ist es der wichtigste Gedenktag, den diese Welt kennt. Ein Gedenktag für die bekannteste Person der Geschichte. Ein Gedenktag für das größte und wichtigste Ereignis dieser Welt. Jesus Christus, stirbt am Kreuz auf Golgatha unschuldig und freiwillig für die Sünden der ganzen Menschheit. Er nimmt stellvertretend die Schuld aller Menschen auf sich, erträgt die Strafe für die Sünde, - den Tod und wird so zum Erlöser der Menschheit. Niemand hatte und hat mehr Einfluss auf das Leben der Menschen, als er. Jesus bricht die Kraft der Sünde, Jesus besiegt den Teufel, Jesus überwindet den Tod. Jesus öffnet durch den Glauben an ihn, dem Menschen den Weg zurück zu seinem Schöpfer, zu Gott. Jesus rettet, Jesus befreit, Jesus heilt und das soll und darf die Menschheit niemals vergessen. Er ist der einzige Weg zu Gott, dem Vater! Deswegen gibt es diesen Gedenktag, und so feiern wir in diesen Tagen in gewisser Weise ein Jubiläum den 1985. Todes- und Auferstehungstag von Jesus Christus. Die Gedenktage dieser Welt erinnern an Leistungen berühmter Leute: wissenschaftliche Leistungen, künstlerische Leistungen, politische Leistungen. Sicherlich Menschen, die etwas bewegt haben, Menschen, die durch ihr Leben etwas Freude und Abwechslung in das Leben anderer gebracht haben. Aber alle diese Menschen sind tot. Heute aber gedenken wir an jemanden, der lebt. Jesus hat den Tod überwunden. Er ist auferstanden. Sein Vermächtnis ist nicht zeitlich begrenzt sondern es ist ewig, es dauert fort, weil er selbst für immer lebt - **Hebr 7,25**. Niemand hat mehr für uns Menschen getan, als er. Er gab sein Leben für jeden von uns! Er machte uns zu Kindern Gottes. Er errettete uns vor der ewigen Verdammnis. Er setzte für uns den gewaltigen Segen Gottes frei. Und die Motivation für das alles, war nicht Selbstsucht, war nicht Egoismus, war nicht, sich selbst ein Denkmal zu setzen. Die Motivation für das alles war: LIEBE. Menschen haben immer wieder gesagt: *Das kann doch kein Gott der Liebe sein, wenn er seinen eigenen Sohn foltern und töten lässt.* Du irrst: Der Tod von Jesus ist der größte Ausdruck der Liebe Gottes. Zum einen war es die Bereitschaft Gottes des Vaters seinen Sohn Mensch werden zu lassen und in die Hände seiner Geschöpfe zu geben - **Joh 3,16** - Als Jesus in diese Welt geboren wurde, da wußte er, mit welcher

Mission er kam. Er wußte, dass sein gewaltsamer Tod, das Ziel seiner irdischen Existenz sein würde. Zum anderen war es die Bereitschaft des Sohnes, die Bereitschaft von Jesus, freiwillig sein Leben für uns Menschen zu geben. - **Joh 10,18**. Jesus war klar, dass es keine andere Möglichkeit gab, den Menschen zu retten. Denn der Mensch war verklavt, der Mensch war gebunden, der Mensch stand unter Knechtschaft. Der Mensch konnte und kann sich nicht selbst erretten und erlösen. Jemand mußte kommen und helfen, jemand mußte kommen und bezahlen, jemand musste kommen und den Menschen auslösen und das war JESUS - **Mk 10,45**. Jesus tat das nicht, weil Gott Vater ihn gezwungen hatte. Jesus hatte die freie Entscheidung. Es war die Liebe zu seinem Vater und vor allem die Liebe zu uns, die ihn dazu bewegte, diesen Weg zu gehen - **Joh 15,13** - Liebe war und ist sein Motiv. Und wenn du eines heute wissen und mitnehmen sollst, das ist es das, das Gott dich liebt. Und diese Liebe ist heute noch genauso stark, wie damals, als er sein Leben für dich gab. Alles, was er für dich tut und entscheidet, ist aus der Motivation der Liebe geboren. Dieser Gedenktag heute erinnert uns an verschiedene Dinge: *1. dass wir Menschen alle verloren sind und es nötig haben, gerettet zu werden.* Der Mensch ist gefallen und kann vor Gott nicht bestehen. Du brauchst Rettung. Gottes Urteil über den Zustand der ganzen Menschheit eindeutig: **Röm 3,10-12** - Du kannst in deinem Leben alles richtig machen und nur an einer Stelle sündigen, - und das war's dann schon. Wer nur an einem Punkt sündigt, der hat das ganze Gesetz Gottes übertreten. Und Sünde verurteilt uns zum ewigen Tod! Deswegen haben wir es nötig, gerettet zu werden - **Röm 6,23**. *2. dass wir uns selber nicht retten konnten. Wir brauchten einen Erlöser.* Der Mensch ist im seinem Kern von der Sünde verseucht. Was auch immer er tut, er kommt selbst von ihr nicht los: **Röm 7,19-23** - Der Mensch kann sich nicht selbst erlösen, weil er unter der Sünde gefangen ist. Er braucht Hilfe! Dadurch, das Jesus mit seinem Blut für alle unsere Sünden bezahlte, ist er zu unserem Erlöser geworden. Wenn du das für dich annimmst, bist du frei und wirst nicht verurteilt. Warum konnte er das tun? Warum hat sein Blut so eine Kraft? - **Hebr.4,15**! Weil er der einzige war, der nie gesündigt hat, weil er durch und durch rein und vollkommen war. *3. dass diese Erlösung allumfassend ist, jeden Bereich unseres Lebens mit einschließt und für alle Zeiten Gültigkeit hat.* **Hebr 10,14; Röm 5,17**

Der Gedenktag von Jesu Tod und Auferstehung ist ein Jubiläum, dass immer wieder würdig ist, gefeiert zu werden.